

Ausbildungskonzept der Vogt-Gruppe

Investition in die Zukunft

Den Luxus eines Ausbildungsbeauftragten – er fungiert als Bindeglied zwischen Betrieb und Schule – gönnen sich nur noch sehr wenige Unternehmen. In der Vogt-Gruppe ist diese Stelle besetzt. Die Mitarbeiter erklären, warum sich der Aufwand lohnt.

■ André Maletzki hält den Kontakt zu den Lehrern, informiert sich über Stärken, aber auch eventuelle Schwächen der Lehrlinge. Er ist der Ausbildungsbeauftragte in der Vogt-Gruppe. Aktuell bildet das Unternehmen 62 Lehrlinge aus, 22 davon zum Gebäudereiniger, der Rest im kaufmännischen Bereich sowie als Fachkraft für Schutz und Sicherheit. „Die Auszubildenden wenden sich mit allen möglichen Anliegen an mich: schulische Probleme, Fragen zu täglichen Unternehmensabläufen oder auch privaten Problemen, wenn es z.B. mal Streit in der Familie gibt. Ich versuche ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen“, beschreibt Maletzki seine Aufgabe. Die Auszubildenden nehmen die Angebote ihres Arbeitgebers gerne an: In Azubi-Meetings haben die Lehrlinge Gelegenheit sich auszutauschen, in Gruppentreffen sowie individuellen Unterrichtseinheiten werden firmenintern die Bereiche bearbeitet, die in der Berufsschule zu kurz kommen oder in denen persönlicher Nachholbedarf besteht. Das Prinzip der individuellen Förderung macht sich bezahlt, nicht nur in der Qualifikation, auch in der Motivation der Azubis. Nadine Wieduwilt, im 2. Lehrjahr zur Bürokauffrau: „Viele erzählen in der Berufsschule von monotonen Aufgaben, die gerne auf die Auszubildenden abgewälzt werden. Das ist hier anders.“ Jan Hahlhege, Gebäudereiniger im 1. Lehrjahr, gesteht: „Die Arbeit macht wirklich Spaß, aber ich hätte ehrlich nicht gedacht, dass der Lernstoff so umfangreich ist.“ Der 22-Jährige findet, dass bei der Menge an zu vermittelndem Wissen ein

Tag Berufsschule pro Woche eigentlich nicht ausreicht. „Wir müssen viel pauken und büffeln. Ohne die Hilfe hier im Betrieb wäre es sehr, sehr schwierig.“

Ein guter Gebäudereiniger ist ein halber Chemiker

Daher plädiert auch Betriebsleiter Peter Lücke dafür, „neue Azubis erst einmal vier Wochen in einen theoretischen Block zu schicken“, um eine Basis zu schaffen, auf der aufgebaut werden kann. „Ein guter Gebäudereiniger ist auch ein halber Chemiker“, bringt es Hans-Peter Schwirtz auf den Punkt. Der Abteilungsleiter für Glas, Fassade und Ausbildung weiß, wo das Problem liegt. „In der Berufsschule sind die Gebäudereiniger-Auszubildenden im Keller untergebracht. Da macht Schule keinen Spaß.“ Die Schule alleine reiche zudem längst nicht mehr aus, sollen aus Azubis einmal gut ausgebildete Fachkräfte werden. Ohne die betriebsinterne Weiterbildung geht es einfach nicht. Womit sich der Kreis wieder beim Ausbildungsbeauftragten schließt, der weiß, wie wichtig den Auszubildenden das praktische Arbeiten ist. Maletzki: „Die ÜBL (überbetriebliche Lehrlingswerkstatt; Anm. d. Red.) kommt bei den Auszubildenden auch richtig gut an. Dort können sie zum Teil mit modernsten Maschinen arbeiten, die die Hersteller zu Verfügung stellen.“

Für die Vermittlung solider Kenntnisse ist aber vor allem eines nötig: „Azubis dürfen keine Lückenbüßer sein. Man muss sich ein-

fach Zeit nehmen, um junge Menschen auszubilden“, weiß Objektleiter Klaus Elmerhaus. Was bedeutet, den Lehrlingen auch die Zeit zu geben, die sie brauchen, um Wissen zu erlangen. „Wo es möglich ist, legen wir beispielsweise auch Testflächen an“, sagt Elmerhaus. Hier wird den Azubis dann der korrekte Umgang mit den notwendigen Chemikalien erklärt und gezeigt. Was neben der Vermittlung von Wissen auch ganz handfeste Vorteile mit sich bringt. „Wenn ein Auszubildender einen Boden beim Kunden



Objektleiter Klaus Elmerhaus mit den Azubis Jan Hahlhege und Sascha Schwirtz.



Ausbildungsbeauftragter André Maletzki.

Bilder: Vogt-Gruppe



Auf den folgenden Seiten präsentieren Mitgliedsbetriebe des Bundesinnungsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks ihre Dienstleistungen.

Die Unternehmen sind bundesweit oder auch regional tätig. Sie finden die Anzeigen jeweils dem Postleitzahlgebiet der Firmenzentrale zugeordnet.

Die in den Anzeigen verwendeten Symbole bedeuten:



* zum Beispiel Reinigung von Wirtschaftswegen, Schneeräumen, Reinigung und Pflege von Gärten und Grünanlagen, Müllbeseitigung, Reinigung und Wartung von Industrieanlagen, Kanal- und Rohrreinigung, Hygieneservice, Gardinenpflege.

THE CLEANING COMPANY

Gebäudereinigung • Industriereinigung • Instandhaltung • Gebäudemanagement

Niederlassungen:

An der Wiesenmühle 13a
09224 Chemnitz
Tel. +49 371 842888-0

Am Kellerberg 7
04349 Leipzig
Tel. +49 34298 14124-0

Dölzschener Str.47
01159 Dresden
Tel. +49 351 4139059

Gartenfelder Str. 29
13599 Berlin
Tel. +49 30 32306866

weitere Niederlassungen in:

Aue
Crimmitschau
Erfurt
Freiberg
Glauchau
Hannover
Plauen
Zschopau

TIP-TOP Dienstleistungen GmbH
Herschelstraße 11 • 08060 Zwickau

Tel.: +49 375 353607-0 • Fax: +49 375 353607-30
E-Mail: info@tip-top-online.de • Internet: www.tip-top-online.de

1959 50 Jahre
2509

BOCKHOLDT
...rundum gut betreut!

Systemlösungen ohne Kompromisse:
Ihr Partner für saubere Dienstleistungen

In welcher Branche Sie auch arbeiten, ob an einem Standort oder an vielen – wir bieten Ihnen Komplettlösungen, die zur Optimierung von Arbeitsabläufen und zu Kostensenkungen in Ihren Filialen führen. Mit 50 Jahren Erfahrung in Service, Qualität und Hygiene. 7 Tage die Woche. 24 Stunden am Tag. Absolut zuverlässig. Höchst wirtschaftlich, weil individuell. Rationell und umweltschonend. Von uns bekommen Sie alles aus einer Hand. Bundesweit.

Weitere Informationen unter:
 Freecall: **08 00-66 00 00 60**
 E-Mail: service@bockholdt.de
 Internet: www.bockholdt.de

beschädigt, kann das für einen kleinen Betrieb ein wirtschaftliches Desaster werden“, sagt Elmerhaus.

Die Belegschaft der Zukunft

Der richtige Gebrauch der chemischen Reinigungsmittel ist in den vergangenen Jahren derart umfangreich geworden, dass größte Sorgfalt angebracht ist. Auch in der Vogt-Gruppe kommen rund 300 unterschiedliche Chemikalien zum Einsatz – passend zu Objekt und Aufgabenstellung. Für die Azubis hat sich daher das Rotationsprinzip bewährt. Die Auszubildenden durchlaufen nicht nur in regelmäßigen Abständen alle Abteilungen, sie tauschen sich auch ständig mit dem Objektleiter und dem Abteilungsleiter Ausbildung aus. Betriebsleiter Peter Lücke: „Es kommt immer wieder vor, dass Objektleiter Auszubildende noch mal anfordern, um ihnen Besonderheiten zu zeigen, die erst dann anfallen, wenn sie eigentlich schon in einem anderen Objekt tätig sind. So stellen wir sicher, dass sie auch wirklich alle möglichen Fälle in der Praxis kennen gelernt haben und ihnen der richtige Umgang mit diesen Fällen bekannt ist.“ Man bilde nicht aus, um die Leute zum Arbeitsamt zu schicken, betont Lücke, „hier geht es um die Belegschaft der Zukunft“. Daher müssen Azubi und Ausbilder zueinander passen, im Idealfall eine „homogene Einheit bilden“, wie Lücke sagt.

Vorarbeiterin hat gerne „Azubis am Hals“

Die Vorarbeiterin Manuela Heinz-Fine gibt lächelnd zu, „gerne Azubis am Hals zu haben“. Jan Hahlhege zum Beispiel, der als Praktikant zu Vogt kam. Sie merkt schnell, dass der junge Mann zur Truppe passt und will ihn behalten. Hahlhege ging in die Lehre. „Nur seine Frisur, da mussten wir was machen. Ein bunter

Damit Sicherungen nicht rauspringen
gibt es den vollelektronischen **Einschaltstrombegrenzer** **GEFIstart**
im Fachhandel für Reinigungsbedarf



z. B. für Bodenreinigungsmaschinen

GEFI-Elektronik
Ginsterheide 7 • D-51545 Waldbröl
Tel. 02291/1795
FAX 02291/6826

Brand- oder Wasserschaden?

Da hilft z.B. **Smoke Clean**,
BioSeptic oder
Kill Odor®!

Wir bieten Ihnen Komplettlösungen!

CEBE® Profi Produkte für
Reinigungsprofis

Ruhrstrasse 47 • 22761 Hamburg • Fon 040/851 82 11
Fax 040/851 82 29 • info@cebechem.de • www.cebechem.de

DIENSTLEISTERPROFIL



Ulrich Andreas Vogt ist seit 1974
Hauptgeschäftsführer der Vogt-
Gruppe.
Bild: Vogt-Gruppe

Vogt-Gruppe

Die Vogt-Gruppe GmbH & Co KG Gebäudereinigung Dienstleistungen hat ihren Hauptsitz in Dortmund und beschäftigt etwa 1.800 Mitarbeiter. Das Unternehmen verfügt über Tochterunternehmen in Aachen, Heidelberg und Magdeburg/Leipzig. Neben der Gebäudereinigung bietet das Unternehmen Objectcontrol, Facility Management, Technoclean sowie Immobilien- und Wohnungsverwaltung an. Hauptgeschäftsführer ist Ulrich Andreas Vogt.

Streifen quer über den Kopf, so konnten wir ihn nicht zum Kunden schicken“, erinnert sich die Vorarbeiterin. Hahlhege sah es ein und trägt sein Haupthaar nun wieder einfarbig. Peter Lücke: „Das Auftreten beim Kunden ist ein weiteres Kriterium, das zu beachten ist.“ Der Betriebsleiter und der Objektleiter Elmerhaus sind sich einig, dass den Azubis die Wichtigkeit des Kunden klargemacht werden muss. „Der Kunde sichert schließlich den Arbeitsplatz. So einfach ist das“, sagt Klaus Elmerhaus. Und da ist das persönliche Erscheinungsbild wichtig. Abteilungsleiter Schwirtz erklärt: „Wir sind Dienstleister. Wir müssen zum Kunden. Und wer da ungepflegt erscheint, hinterlässt gleich einen negativen Eindruck.“ Einfach ausgedrückt: Wer sich selbst nicht ordentlich pflegt, kann wohl kaum ein Kundenobjekt sauber halten. Objektleiter Elmerhaus erinnert sich an einen Azubi, der nicht den besten Ruf hatte. Er nahm den jungen Mann in sein Objekt und sich die Zeit. Zeit, mit ihm zu reden, ihm zu erklären, warum nicht nur das fachliche Wissen wichtig ist, sondern ebenso sein Auftreten, sein Erscheinungsbild. Sein Einsatz fiel auf fruchtbaren Boden: „Später wollten alle Objektleiter ihn haben. Der Junge hat sich gemacht.“

Auszubildender des Jahres

Jährlich kürt Vogt außerdem einen „Auszubildenden des Jahres“ (vgl. *rationell reinigen* 3.2009 S. 99). In die Wertung fließen neben fachlichen auch soziale Kompetenzen ein. Thomas Hieronymus, 26, Gebäudereiniger im 2. Lehrjahr, trägt derzeit den Titel. Er gewann eine Woche Mallorca-Urlaub all-inclusive für zwei Personen. Hieronymus: „Das war wirklich klasse, schließlich war ich vorher noch nie im Urlaub.“ Schön, wenn der Arbeitgeber für so viel Entspannung sorgt. Dem Ausbildungsbeauftragten darf man wünschen, dass er bei der Auswahl der nächsten Auszubildenden – er ist auch für die Einstellungstests verantwortlich – ein ebenso glückliches Händchen beweist.

Ralf Michalak | rebecca.eisert@holzmannverlag.de